

Vermeidung ungewollter Chlorgasdosierung

Vakuumbrecher



Vermeidung ungewollter Chlorgasdosierung

Chlorgasdosieranlagen nach DIN 19606 arbeiten unter Vakuum, welches von einem Injektor erzeugt wird. Das benötigte Treibwasser wird entweder von einer Treibwasserpumpe oder aus einer Druckwasserleitung zur Verfügung gestellt. Der Vakuumbrecher wird eingesetzt, wenn am Injektor auch bei abgeschalteter Treibwasserversorgung anlagenbedingt ein Unterdruck von mehr als 0,1 bar herrschen kann. Dieser Unterdruck kann durch einen geodätischen Höhenunterschied zur Chlorlösungs-Einführung oder durch einen Unterdruck in der Hauptleitung hervorgerufen werden.

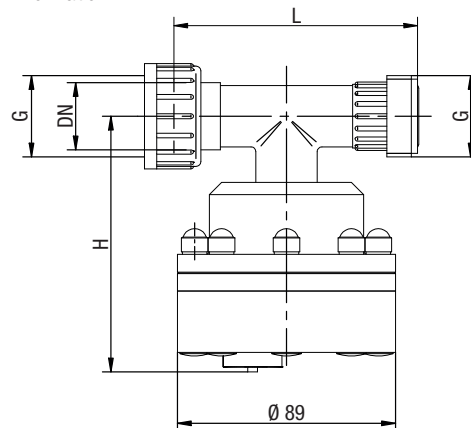
Der Vakuumbrecher ist aufgebaut wie ein Injektor-Rückschlagventil. Der Öffnungs-Unterdruck beträgt aber nur 0,05 bar (gegenüber 0,1 bar beim Injektor-Rückschlagventil). Dadurch bedingt lässt der Vakuumbrecher Luft in die Rohrleitung eintreten, bevor unbeabsichtigt Chlor angesaugt wird.

Technische Daten

Vakuumbrecher		
Max. Wasserdruck	bar	16
Max. Temperatur	°C	35
Werkstoffe		PVC / FPM
Injektor-Anschluss	Injektor-Typ A, AH, B, E	DN15
	Injektor-Typ BH	DN20
	Injektor-Typ C, F	DN32
Injektorvakuum	bar	0,05

Abmessungen

Alle Maße in mm



Injektor-Typ	DN	G	H	L
A, AH, B, E	15	1	102	100
BH	20	1 1/4	108	117
C, F	32	2	114	116